

## Aktivitäten in der Tagung

### Gemeinsame Aktivitäten:

In unserer Tagung wird viel Bewegung sein – unterschiedliche Menschen zu unterschiedlichen Zeiten werden in verschiedenen Gruppen arbeiten. Doch immer wieder wird es auch gemeinsame Zeiten geben, in denen alle TagungsteilnehmerInnen zusammenkommen: in der **morgendlichen Meditation**, im **Singen**, im **morgendlichen Rückblick**, in der **aktiven Mittagspause**, in der **gemeinsamen Eurythmie** sowie im **Volkstanz**.

Darüber hinaus gibt es eine Fülle interessanter Arbeitsgruppen, in denen jede/r ihre/seine individuellen Schwerpunkte setzen kann.

### Die Arbeitsgruppen

Wählen Sie Ihre AGs aus den verschiedenen Arbeitszeiten. Einige Erläuterungen zum Inhalt der jeweiligen Arbeitsgruppen sollen Ihnen die Entscheidung erleichtern.

### ARBEITSGRUPPEN 1-5

11.30 – 13.00 Uhr

#### 1. Kinder - Armut - Hartz IV - Wirtschaft – Welt

Das Thema der Armut in Deutschland und der Welt, vor allem der Armut der Kinder, lässt mich nicht los. Der Leiter der Fröbelschule in Wattenscheid hat die Konsequenz aus der Tatsache gezogen, dass 2006 nur zwei Schüler aus dem Abschlussjahrgang eine Lehrstelle bekommen haben: Er bereitet seine Schüler auf eine Hartz-IV-Laufbahn vor. Ein Leben ohne Job und mit wenig Geld. Wo gibt es kostenlose Freizeitangebote? Wie teuer darf eine Harz-IV-Wohnung sein? Der Dokumentarfilm, den ich darüber sah, hat mich geschockt und empört. Andererseits gibt es Menschen in Deutschland, die über große Geldsummen verfügen und ganz legal fast keine Steuern zahlen (Buch und Film „Schön reich“). Könnte das bedingungslose Grundeinkommen eine passende Antwort auf diese Situation sein? Darüber hinaus: der gigantische Reichtum und Machteinfluss mancher Global Players und die sklavenähnliche Arbeitssituation

von Menschen in ganzen Landesteilen: das wird Thema unserer Gesprächsgruppe sein, die in ihrer genaueren Gestaltung von den Fragen und Kenntnissen ihrer Teilnehmer ausgehen wird.  
Hartmut Kastell, Lehrer

#### 2. Substanzverwandlungsprozesse

„Was, wenn Verwandlung nicht ist Dein drängender Auftrag? Erde, du Liebe, ich will!“  
Rainer Maria Rilke

Im ersten Schritt soll es darum gehen, die Verwandlung der Substanz, wie sie in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft und in den Sakramenten der Christengemeinschaft gepflegt wird, anzuschauen und ihr nachzuspüren. Im nächsten Schritt stellen wir uns vor ins Gespräch zu kommen über Substanzverwandlungen, die die AG Teilnehmer aus ihren Lebens- und Arbeitsbereichen mitbringen. Stefan Roth (Landwirt) und Marion Kulessa (Pfarrerin der Christengemeinschaft)

#### 3. Nachhaltigkeit

Für den Erhalt der Zukunft unseres Planeten und unserer aller Versorgung auf ihm werden wir immer mehr auf nachhaltige Prozesse angewiesen sein. Diesen aktuellen Ansätzen nachzugehen wird Ziel der gemeinsamen Arbeit sein.  
Philip Hintze, Lehrer

#### 4. Atomenergie

Laufzeitverlängerung und Castor-Transporte: Die mündigen Bürger akzeptieren nicht einfach mehr Entscheidungen, die in unvorstellbarem Maße in ihre Zukunft eingreifen. Doch wie mündig sind wir in der Frage der Atomenergie? In dieser Arbeitsgruppe sollen wissenschaftliche Grundlagen zur Funktionsweise und wirtschaftlichen Nutzung der Atomenergie erarbeitet werden.

Sebastian Kühn, Lehrer

#### 5. Schul(hof)gestaltung

Da gibt es diese Ecke in der Schule, die Sie schon immer mal anders gestalten wollten: zweckmäßiger, besser nutzbar, schöner? Zum Beispiel die Mensa oder den oberen Schulhof oder oder oder. Hier können Sie Ihre Wünsche in die Tat umsetzen! Im Vorfeld werden die TeilnehmerInnen eine Idee entwickeln und diese in der Tagung tatkräftig umsetzen. (Die Arbeitszeit wird voraussichtlich länger als 1 ½ Stunden sein)

Peter Rauscher, Lehrer

## ARBEITSGRUPPEN 6-12

16.00 bis 17.30 Uhr

### **6. „Die Faszination der Gedankenwelt Rudolf Steiners“**

Der Jung-Stilling-Zweig lädt am Donnerstag zu einem Gespräch und am Freitag zu einer Textarbeit zu diesem Thema ein. Gertraude Hoffmann, Anthroposophische Gesellschaft Siegen, Jung-Stilling-Zweig

### **7. Inklusion**

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung wurde im Dezember 2006 verabschiedet. Deutschland gehörte am 30. März 2007 zu den Erstunterzeichnern. Im Dezember 2008 wurde die Konvention von Bundestag und Bundesrat verabschiedet und ist seit März 2009 geltendes Recht. Doch wie steht es mit der Umsetzung der „Schule für alle“? Kann sie gelingen? Wie? Diesen Fragen werden wir mit Praxisberichten in dieser AG nachgehen.

Susanne Merkelbach, Lehrerin

### **8. „Kinder ins Leben begleiten – Siegener Waldorfkinderärten stellen sich vor“.**

Wir werden einen Rundgang durch die Gruppenräume des Hauses „Kindertagesstätte am Häusling“ und „Kindertagesstätte Rosengarten“ machen, das Anzuschauende erläutern und den pädagogischen Bezug darlegen. Es wird Raum für Fragen und Gespräche geben. Wir bieten diese Veranstaltung zwei Mal an: erstens am Donnerstag, den 3. 3. 2011 (Frau Müller, KiTaRosengarten) und zum zweiten Mal am Freitag, den 4. 3.2011 (Frau Böhm, KiTa Am Häusling) jeweils um 16:00 Uhr an. Auf Wunsch könnten die Teilnehmer um 15.40 an der Schule abgeholt werden. (Bitte vorher anmelden.)

Frau Müller, Frau Böhm, Waldorferzieherinnen

### **9. Gesellschaftliche Megatrends als Zukunftsaufgabe**

Welche Megatrends gibt es? Welche Auswirkungen haben gesellschaftliche Megatrends wie z.B. die Digitalisierung der Gesellschaft? Welche Herausforderungen entstehen durch die Alterung unserer Gesellschaft? ...In dieser Arbeitsgruppe wollen wir uns langfristigen Zukunftsfragen und deren Auswirkungen auf die Schule stellen. Wir wollen Maßnahmen diskutieren, wie wir negative Folgen vermeiden können oder wie Trends positiv für die Schule genutzt werden können.

Dieter Dier, Unternehmensberater

### **10. Internet / Computer als Arbeitsinstrument –**

Wie kann eine sinnvolle Computernutzung für Schule und Beruf aussehen? Wie für Recherchen, Information, Bildung, Selbstpräsentation, Bewerbung... Achtung: **Eine eintägige Arbeitsgruppe**, die zwei Mal angeboten wird. Uwe Eckmann, SAP Berater

### **11. Jonglage und Spiele**

**Jonglieren** Das Spiel von 3 Bällen in der Luft.....

Welche Übungen helfen uns dazu, dieses Kunststück zu erlernen? Die Jonglage wird in kleine Schritte und Übungen zerlegt, so dass sie für ALLE möglich wird. Neben dem Kennenlernen von Übungen und Methoden zum Weiterüben zu Hause werden wir uns in Gruppenspielen mit dem Jonglierball und untereinander bekannt machen. Wer möchte, kann sich im Anschluss 3 Jonglierbälle selbst herstellen. Der Preis für das Material beträgt 4 Euro.

### **Gruppendynamische Spiele**

In diesem Workshopteil werden wir spielen, spielen, spielen... Dabei geht es um Bewegung, Wahrnehmung, Kooperation und Spaß. Die Teilnehmer erhalten am Ende ein Handout mit einer Übersicht über die durchgeführten Spiele. Diese eignen sich für Jugendliche und Erwachsene.

Annette Lambeck, Dipl. Sozialpädagogin und Theaterpädagogin

### **12. „Rede, dass ich dich sehe!“**

Sprache ist das Mittel der Menschenbildung. Wir offenbaren uns im Sprechen, nicht nur begrifflich, sondern vor allem auch durch den Klang der Stimme, durch Rhythmus und Laut. Wie lernen wir, gestaltend mit der Sprache umzugehen? Arbeitsgruppe mit praktischen, künstlerischen Übungen aus der Sprachgestaltung und Dichtung.

Jürg Schmied, Sprachgestalter, Schauspieler, Theaterpädagoge

## ARBEITSGRUPPEN 13-19

20.00 -21.30 Uhr

### 13. a) Was ist Eurythmie?

Einführende AG mit praktischen, künstlerischen Übungen **ODER**

**b) Eurythmie für Jugendliche** mit abschließender performance.

Cornelia Schmied, Eurythmistin

### 14. Musikalische Improvisation

In dieser AG werden wir uns mit Instrumenten und unserer Stimme auf eine musikalische Entdeckungsreise begeben Cornelia Pithan, Musik- und Gesangslehrerin

### 15. Offenes Singen im Chor

SängerInnen des Eltern-Lehrer-Chores laden Sie herzlich zum Mitsingen ein.  
Christine von Huene, Musiklehrerin

### 16. Clown Workshop – Humor im Alltag

Uns Zeit nehmen, humorvolle Augenblicke zu entdecken und auszudrücken.  
In Form von Improvisation, Bewegung und Stimme entdecken wir die clowneske Seite unseres Lebens. Bettina Reuter, Clownin

### 17. Was Sie schon immer mal über facebook & Co wissen wollten...

Einführung und Einblicke in den Umgang mit Internetplattformen, Chatrooms etc. von Schülern der Oberstufe für Erwachsene, Eltern und sonstige Laien. Eine **eintägige Arbeitsgruppe**, die zwei Mal angeboten wird.

### 18. Malen

Erkennend im Jetzt - offen für das Zukünftige

Der Weg zu etwas Neuem, Unbekanntem führt uns oft über das Auflösen von etwas Bestehendem in das Ungeordnete, Ungeplante, um uns dann in neuen Zusammenhängen etwas völlig Unerwartetes zu offenbaren.

Die Arbeit findet mit Pastellkreide statt und kann auch ohne Vorkenntnisse im Malen ausgeführt werden. E.Zimre/ B. Tiller, Kunstlehrerinnen

### 19. Plastizieren

Plastizieren zum Thema „Begegnung“ Roswitha Stein-Rauscher, Bildhauerin und Kulturpädagogin

=====

### Wichtig!

Ihre Anmeldung entscheidet darüber, welche Arbeitsgruppen stattfinden können. Das Ergebnis wird Ihnen per mail oder telefonisch mitgeteilt und außerdem ab Mitte Februar 2011 auf unserer Schulhomepage

***www.waldorfschule –siegen.de***

zu lesen sein.

Deshalb: melden Sie sich bitte rechtzeitig verbindlich und mit der Überweisung der Tagungsgebühr für Ihre Wunsch-AGs an.

Falls die von Ihnen gewählten Gruppen nicht stattfinden sollten und Sie aus diesem Grund auch überhaupt nicht mehr an der Tagung teilnehmen möchten, wird Ihnen die bereits überwiesene Tagungsgebühr auf Wunsch zurückerstattet.

Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich bitte an:

Eva Stiebing [evaseine@yahoo.com](mailto:evaseine@yahoo.com)

oder telefonisch: 015159083680

Melden Sie sich bitte mit diesem Formular bis zum **1.2.2011** an.

**Tagungsgebühr pro Person: 30€** (unabhängig von der Anzahl der besuchten Gruppen; ohne Mahlzeiten). SchülerInnen und StudentInnen zahlen keine Tagungsgebühr!

**Name:**

**Telefon oder email:**  
(bitte unbedingt angeben)

Ich möchte \_\_\_\_\_ **Person/en** für die Tagung anmelden.

Die Tagungsgebühr in Höhe von \_\_\_\_\_ € habe ich auf das **Tagungskonto**, Eva Stiebing-Wagener, **Nr. 322032558** bei der **Sparkasse Siegen**, **BLZ 46050001** überwiesen.

Ich bin SchülerIn, StudentIn

Ich benötige **Kinderbetreuung** für \_\_\_\_\_ Kind/er  
am Donnerstag, den 3.3. in der Zeit von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

am Freitag, den 4.3. in der Zeit von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Alter des/r Kindes/er \_\_\_\_\_

Ich melde \_\_\_\_\_ Person/en für folgende **Mahlzeiten** an  
(jeweils 5 € pro Mahlzeit, werden bei der Essensausgabe bezahlt)

vegetarisch?

<b>Frühstück</b>	Donnerstag <input type="checkbox"/>	Freitag <input type="checkbox"/>	Samstag <input type="checkbox"/>
<b>Mittagessen</b>	Donnerstag <input type="checkbox"/>	Freitag <input type="checkbox"/>	
<b>Abendessen</b>	Donnerstag <input type="checkbox"/>	Freitag <input type="checkbox"/>	

**Ich/Wir melde/n mich/uns verbindlich für folgende Veranstaltungen an: (bitte pro Person bitte ein Kreuz)**

### **Donnerstag, 3.3.**

Meditationsübung  Gemeinsames Singen

Rückblick auf den Vortrag  Gemeinsame Eurythmie

Gemeinsamer Volkstanz

AG (bitte Nr. angeben): \_\_\_\_\_

### **Freitag, 4.3.**

Meditationsübung  Gemeinsames Singen

Rückblick auf den Vortrag  Gemeinsame Eurythmie

Gemeinsamer Volkstanz

AG (bitte Nr. angeben): \_\_\_\_\_

### **Samstag, 5.3.**

Meditationsübung  Gemeinsames Singen

Podiumsdiskussion

Schicken Sie uns Ihre Anmeldung oder geben Sie sie im Schulbüro ab:  
**Anmeldeschluss: 1.2.2011**

**Rudolf Steiner Schule**  
**Tagungsvorbereitung**  
**Kolpingstraße 3**  
**57072 Siegen**

**Fax: 0271 /48859-50**